

Niederschrift

Gremium	Sitzung - GESO/024(V)/11			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Gesundheits- und Sozialausschuss	Mittwoch, 28.09.2011	Franckesaal	17:00Uhr	18:15Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 31.08.2011
- 4 Bürgersprechstunde
- 5 Informationen
- 5.1 Arbeitsgruppen zur Entwicklung und Unterstützung der
Gemeinwesenarbeit in Magdeburg und Initiativfonds
Gemeinwesenarbeit 2010
BE: V/02 I0220/11
- 6 Berichterstattung aus dem Arbeitskreis "Seniorenfragen und
Altenplanung"
- 7 Mündl. Information des BG V zum Sozialprojekt "Gesund und
würdevoll älter werden"
BE: BG V

Anwesend:

Vorsitzende/r

Stadtrat Jens Ansorge

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Lothar Tietge

Stadtrat Hugo Boeck

Stadträtin Monika Zimmer

Stadtrat Thorsten Giefers

Stadtrat Werner Heller

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundiger Einwohner Dr. Jürgen

Hildebrand

Sachkundiger Einwohner Andreas Poppe

Geschäftsführung

Frau Kathleen Uniewski

Abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Stadträtin Andrea Hofmann

Stadtrat Bernd Reppin

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundige Einwohnerin Bärbel

Bühnemann

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Stadtrat Ansorge, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle anwesenden Stadträtinnen und Stadträte, Gäste sowie die Mitarbeiter der Verwaltung. Die Ordnungsmäßigkeit der Einladung wird bestätigt. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt, 5 Stadträtinnen/Stadträte sind anwesend.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form bestätigt.
Abstimmung: 5-0-0

3. Genehmigung der Niederschrift vom 31.08.2011

Die Niederschrift vom 31.08.2011 wird in der vorliegenden Form genehmigt.
Abstimmung: 4-0-1

4. Bürgersprechstunde

Eine Bürgersprechstunde findet nicht statt, da keine Bürger anwesend sind.

5. Informationen

5.1. Arbeitsgruppen zur Entwicklung und Unterstützung der Gemeinwesenarbeit in Magdeburg und Initiativfonds Gemeinwesenarbeit 2010 Vorlage: I0220/11

Dr. Gottschalk, Dezernat V, bringt die Information ein.
Alle Ausschussmitglieder sprechen sich positiv über die Entwicklung der Gemeinwesenarbeit in den letzten Jahren aus. Auch die Verfahrensweise zur Beantragung der Projekte aus dem Initiativfonds hat sich eingespielt. Herr Dr. Gottschalk berichtet, dass die Martin-Luther-Universität Halle auf die Handlungsansätze aufmerksam geworden ist und diese im Rahmen einer Fachtagung bundesweit vorgestellt werden sollen.
Die I0220/11 wird zur Kenntnis genommen.

6. Berichterstattung aus dem Arbeitskreis "Seniorenfragen und Altenplanung"

Eine Sitzung des Arbeitskreises fand nicht statt.

7. Mündl. Information des BG V zum Sozialprojekt "Gesund und würdevoll älter werden"

Herr Brüning informiert über ein Gespräch mit der Stadtpräsidentin von Radom. Das Projekt „Gesund und würdevoll älter werden“ wurde durch die Stadt Radom nicht auf den Weg gebracht. Da EU-Partner nötig sind, konnte das Projekt in der Kürze der Zeit vom Dezernat auch nicht auf den Weg gebracht werden. Beim Besuch der Delegation aus Radom zum Städtepartnerschaftskongress sollen weitere Gespräche zum sozialen Engagement geführt werden. Stadtrat Giefers weist darauf hin, dass die Beteiligung an EU-Projekten im Auge behalten werden soll. Die Verwaltung muss sich mit EU-Projekten beschäftigen. Fördermittel sollten genutzt werden.

8. Verschiedenes

Stadtrat Ansorge bittet Frau Borris um Information zum aktuellen Sachstand der Abzweigung von Kindergeld. Frau Borris informiert über einen Termin beim Finanzgericht Dessau. Vom Sozial- und Wohnungsamt wird versucht, den Weg transparenter zu gestalten. Die Kindergeldberechtigten (soweit bekannt) sollen nachweislich in Kenntnis gesetzt werden, dass der Sozialhilfeträger beabsichtigt, einen Antrag auf Abzweigung des Kindergeldes an die Familienkasse zu stellen. Die Kindergeldberechtigten haben dann vier bis sechs Wochen für den Nachweis zusätzlicher Aufwendungen. Die Ausschussmitglieder möchten wissen, was mit den alten Fällen wird. Die Familienkasse ist gehalten, Versagungsgründe mitzuteilen. Herr Pischner berichtet, dass Einzelfälle dem Sozialamt zugeleitet werden. Dr. Hildebrandt verweist noch mal darauf, dass viele Eltern auf die Hilfe des Amtes angewiesen sind. Sie können sich nicht kümmern. Betroffenen muss geholfen werden.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Jens Ansorge
Vorsitzender

Kathleen Uniewski
Schriftführerin